[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1918)**

Heft 7-9

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Juli-September 1918 Nos 7-9 Juillet-Septembre 1918

SCHWEIZERKUNST
MONATS SCHRIFT
L'ART SUISSE
REVUE MENSUELLE

Offizielles Organ der Gesellschaft schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten.
Für die Redaktion verantwortlich : Der Zentral-Vorstand.
Preis der Nummer : 25 Cts.
Abonnement für Nichtmitglieder per Jahr : 5 Frs.

Organe officiel de la Société des Peintres, Sculpteurs & Architectes suisses.
Responsable pour la Rédaction : Le Comité central.
Prix du numéro : 25 cent.
Prix de l'abonnement pour non-sociétaires, par an : 5 fr.

Administration : TH. DELACHAUX, Vieux-Châtel 17, Neuchâtel.

An unsere Leser.

Für die vorliegende Nummer drängte sich unsrer Wahl ein Name auf, der Ferdinand Hodlers, des grössten unter unsern Künstlern, einer der Grossen aller Zeiten, der zugleich unser verehrter Zentralpräsident war. Wir mussten ihm in diesen Blättern einen Ehrenplatz einräumen. Wir haben früher ausgesprochen, einen wie unersetzlichen Verlust wir durch seinen allzufrühen Tod erfahren haben ; heute bringen wir dem Andenken unseres grossen schweizerischen Meisters dieses bescheidene Zeichen unserer Verehrung dar, dem wir gern einen grössern Umfang gegeben hätten; in der Beschränkung, die wir uns auferlegen mussten, wird man die Rücksicht auf die Härte der Zeiten erkennen.

Es sei uns erlaubt an dieser Stelle denjenigen zu danken, die uns in dieser Arbeit unterstützt haben, insbesondere den HH. Alex. Mairet und C. A. Loosli für die Auswahl der sämtlich noch unveröffentlichten Abbildungen, sowie Frau Hodler für die Erlaubnis zur Wiedergabe der Handzeichnungen, dem Kunstverlag Rascher & Cie dafür, dass sie uns dieselbe Erlaubnis für die Gemälde erteilte.

Es ist beschlossen worden, dass von nun an unsere Zeitschrift im Sommer in Gestalt einer besondern Doppelnummer erscheinen soll, die zwei Monate umfassen und einer oder mehreren Berühmtheiten der zeitgenössischen schweizerischen Kunst gewidmet sein wird.

Wir haben uns genötigt gesehen, in Rücksicht auf unser Budget, den Monat September in die Juli-Augustnummer miteinzurechnen, sodass die nächste Nummer im Oktober erscheinen wird.

DIE REDAKTION.

A nos lecteurs.

Le choix pour ce numéro s'imposait: Ferdinand Hodler, le plus grand de nos artistes, l'un des grands de tous les temps et qui était aussi notre vénéré président central. Nous lui devions dans ces pages une place à part. Nous avons dit précédemment la perte irréparable que nous avons subie par le fait de sa mort prématurée; nous offrons aujourd'hui à la mémoire de notre grand artiste suisse ce modeste hommage que nous aurions désiré plus important; mais dont les dimensions se ressentent de la dureté des temps.

Qu'il nous soit permis de remercier ici les personnes qui nous ont aidé dans ce travail, et plus particulièrement MM. Alex. Mairet et C.-A. Loosli pour le choix des illustrations toutes inédites ainsi que Mme Hodler pour l'autorisation de la reproduction des dessins et la maison Rascher & Cie pour celle des tableaux.

Il a été décidé que dorénavant notre journal paraîtrait en été sous forme d'un numéro spécial double comprenant deux mois et qui serait consacré à une ou plusieurs illustrations de l'Art suisse contemporain.

Pour des raisons d'équilibre budgetaire nous nous sommes vus obligés d'englober le mois de Septembre à ceux de Juillet et Août ; le prochain numéro paraîtra donc en Octobre.

LA RÉDACTION.